

## Hörspiel 'Bach in Arnstadt'

Versetzen Sie sich bitte zurück in das Jahr 1706. Stellen Sie sich vor, eine Urlaubsreise hätte Sie in die thüringische Kleinstadt Arnstadt verschlagen. Arnstadt liegt ungefähr 20 km südlich von Erfurt. Sie wollen sich die beiden großen, berühmten alten Kirchen der Stadt ansehen, zum einen die etwas höher gelegene Oberkirche, die Hauptkirche der Stadt, und zum anderen die architektonisch sehr interessante Liebfrauenkirche. Ihr Weg führt Sie zufällig über den Markt. Dort liegt eine weitere Kirche, die Dreifaltigkeitskirche. Sie wirkt unscheinbar und optisch langweilig. In Ihrer Unterkunft haben Sie gehört, dass sie erst vor einigen Jahren nach einem Brand wieder aufgebaut wurde. Deshalb heißt sie im Volksmund nur die 'Neue Kirche'. Sie dient vor allem der Unterschicht als Gotteshaus und hat im Inneren noch nicht einmal einen Farbanstrich. Die Kirche interessiert Sie eigentlich nicht, aber Sie haben auch gehört, dass hier ein junger, eigensinniger, einundzwanzigjähriger Organist seinen Dienst verrichten soll, ein gewisser Johann Sebastian Bach. Der Name Bach ist Ihnen geläufig, wirken doch zahllose Mitglieder dieser Familie überall in Thüringen als Organisten und Stadtpfeifer. Und deren jüngster Spross, der hier in Arnstadt das Organistenamt innehat, scheint auch nicht ganz unbedarft zu sein, ist er doch trotz seiner Jugend bereits ein anerkannter Orgelsachverständiger und hat das Abnahmegutachten für die neue Orgel dieser Kirche angefertigt. Auf dem Markt ist mächtige Orgelmusik zu hören. Da die Kirchentür nur angelehnt ist, beschließen Sie, die Gelegenheit zu nutzen, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Sie gehen hinein, um dem Organisten ein wenig beim Üben zuzuhören. Sie haben sich gerade still hinten in eine dunkle Nische gesetzt, als die Kirchentür aufgerissen wird und zwei Männer hereinstürmen. Sie scheinen sehr ärgerlich zu sein, rufen den Organisten zu sich herunter und machen ihm heftige Vorwürfe. So werden Sie Zeuge eines interessanten Gesprächs. Da Sie ein guter Christ und eifriger Kirchgänger sind, kennen Sie genau die Texte der einzelnen Choralstrophen und der Lesung, von denen im Gesprächsverlauf die Rede ist. Sie erscheinen quasi vor Ihrem geistigen Ohr. Und wie durch ein Wunder ist der Raum auch erfüllt von derjenigen Orgelmusik, von der gerade gesprochen wird. So können Sie der Auseinandersetzung folgen, in der der junge Organist seine Musik und seine Intentionen erläutert.

Das Hörspiel ist fiktiv. Historische Tatsachen sind zunächst vor allem die Klagen seitens des Konsistoriums (Kirchenvorstands) über Bach, hier die Vorwürfe wegen seines überzogenen Urlaubs anlässlich seiner Lübeckreise zu Dietrich Buxtehude und wegen seines wundersamen Choralspiels. Ob die Orgelwerke, von denen im Hörspiel die Rede ist, in Arnstadt komponiert wurden und ob sie überhaupt von Bach sind (so wird z. B. immer wieder infrage gestellt, dass Bach der Komponist der Toccata BWV 565 sei), ist in der Forschung umstritten. Wahrscheinlich sind sie größtenteils älter, haben aber mit Sicherheit in Bachs Arnstädter Zeit vorgelegen, so dass sie hätten erklingen können. Buxtehude ist in der damaligen Zeit wohl der überragende Vertreter des sogen. Stylus phantasticus, des fantasiereichen Stils, und die Toccata BWV 565 entspricht in etwa der Definition, mit der der zeitgenössische Musiktheoretiker Johann Mattheson - und im Hörspiel Bach - diesen Stil beschreiben. Trotzdem gibt es in konkreten Details gravierende Unterschiede zwischen Bach und Buxtehude, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann. Die programmatischen Deutungen der Partita, des Präludiums und der Fuge BWV 533 sind rein spekulativ. Es existieren hierfür keinerlei konkrete Anhaltspunkte. Aber aus dem Geist der Zeit heraus hätte alles so gewesen sein können wie im Hörspiel dargestellt. Denn historische Tatsachen sind auch, dass die Bildhaftigkeit der Musik ein fester Bestandteil der musikalischen Figurenlehre und dass die Auffassung von der Musik als Klangrede ein zentraler Grundpfeiler der barocken Musiktheorie waren.

Jörg Dehmel